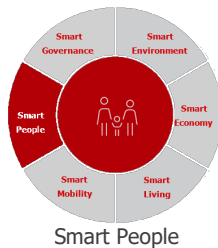




**PROJEKT- / MASSNAHMENSKIZZE
KURZBERICHT**

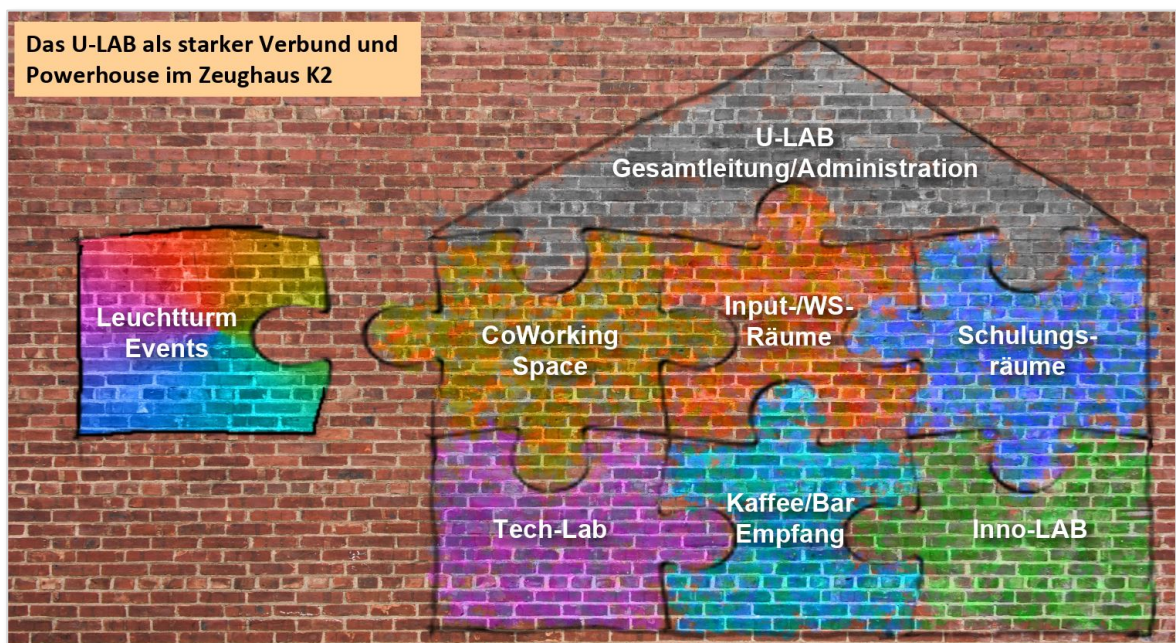
U-LAB: Co-Working, Innovation, Robotik Partnerschaft, Anschubfinanzierung und Leuchtturmprojekt



Referenz Nr. SPI02
Art: Projekt
Status: zurückgestellt
Umsetzung: noch nicht begonnen
Zeitraum: 2 Jahre

Projektbeschreibung

Das ursprüngliche Projekt «Co-Working Space» stiess auf grosses Interesse. Es stellte sich heraus, dass Mitglieder von Plan-U (Initiative der Standortförderungskommission: Interessengemeinschaft zusammengesetzt aus Unternehmer, Macher- und Macherinnen aus Politik, Wissenschaft, Bildung, Kultur, Sport und Gesellschaft) zeitgleich Projekte erarbeiten, in welchen Co-Working als fixer Bestandteil vorgesehen ist. Ganz im Sinne von Private Public Partnership (PPP) wurde entschlossen, die bestehenden Kräfte zu Bündeln und die drei zuvor isolierten Projekte «Entrepreneurship Robotik, Tech-LAB» (Plan-U), «Innovation-LAB» (Plan-U) und «Co-Working-Space» (Stadt Uster) unter dem Werktitel «U-LAB» zu vereinen.





Das Projekt U-LAB verfolgt die Vision, einen inspirierenden Ort der Begegnung für Uster und den Wirtschaftsraum Greifensee zu schaffen, wo Zukunftsprojekte ihren Anfang nehmen, erlebbar sind und aktiv vorangetrieben werden. Im «Powerhouse U-LAB» wird die Innovationskraft gebündelt, für eine starke interdisziplinäre Vernetzung, um Raum für die Zukunftsentwicklungen zwischen Wirtschaft, Stadt, Verbänden, Kultur und Bildung zu geben und eine Plattform zu bieten, wo durch Austausch, Kommunikation und Events, ein zukunftsförderliches Klima entsteht.

Das Projekt stösst auf breites Interesse und Unterstützung durch mögliche Partner wie dem Wirtschaftsforum Uster, der BFSU/HFU (Berufsfachschule und höhere Fachschule Uster), dem IVV (Industrieverein Volketswil und Umgebung), der ETH und des Kantons Zürich.

Das grossangelegte Projekt soll 2020 mit einem «Leuchtturm» starten, welcher in einer Pilotphase Co-Working und Innovation-LAB in kleinem Rahmen auf dem Zeughausgelände anbietet (Beschreib im Use Case). Damit entsteht Raum für gemeinsames Arbeiten und branchenübergreifenden Austausch. Die Stadt Uster nimmt dabei die Rolle als Mitinitiantin ein und unterstützt in einem ersten Schritt den Aufbau einer Dachorganisation und die konkrete Realisierung des Leuchtturmprojektes. Der laufende Betrieb ist Sache der neu entstehenden Dachorganisation, in welcher die Stadt als Mitglied einsitzt.

Geplante Etappen/Phasen

Initialisierung & Konzept: Erarbeitung eines Umsetzung Konzept, detaillierte Analysen und Vorabklärungen

Realisierung: Testeinführungen, Pilotprojekte, Tauglichkeitsprüfung

Einführung: Kommunikation & Marketing, Einführungsorganisation, Einführung flächendeckend oder Bereich für Bereich



Zielsetzung

Welche Ziele/Qualitäten erreicht werden sollen; mit welchen Beurteilungskriterien die Zielerreichung gemessen wird, Etappenziele

Als Gesamtprojekt will «U-LAB» einen inspirierenden Ort der Begegnung für Uster und den Wirtschaftsraum Greifensee schaffen, wo Zukunftsprojekte ihren Anfang nehmen, erlebbar sind und aktiv vorangetrieben werden.

Im Teilprojekt «Co-Working-Space» ist das Ziel ein «Leuchtturm» für das U-LAB zu schaffen, welcher Raum für gemeinsames Arbeiten und branchenübergreifenden Austausch ermöglicht. Als Pilotinstallation bietet das Leuchtturmprojekt einen ausbaufähigen, attraktiven Standort für partizipative Projektarbeit, Public Private Partnership, Vernetzung und Communitybuilding und den weiteren Ausbau von «U-LAB».

Use Cases

Anwendungsbeispiele, Lösungsbeschreibung, Projektnutzen

«U-LAB Dome»

Auf dem Zeughausgelände Uster entsteht als «Leuchtturm» ein kleiner Co-Working-Space, in welchen testweise Innovation-LAB, partizipatives Arbeit, Public Private Partnership und Vernetzung in den Bereichen Innovation, Digitale Transformation, Wirtschaft, Vereinsleben, Bildung und Kultur vorangetrieben werden. Der «Leuchtturm» soll nach aussen hin war genommen werden. Als zeitlich begrenzte Installation (ca. fünf Jahre) soll er weitere Investoren und Partner für das U-LAB anziehen. Um die gewünschte Wirkung zu erzielen, muss das temporäre Gebäude innovativ und attraktiv gestaltet werden. Die Form steht noch nicht definitiv fest, eventuell in Kombination mit



einer Containerinstallation. Diese soll für mehrere Co-Working-Arbeitsplätze, ein bis zwei Seminarräume und eine kleine Bar Platz bieten.

Neben dem physischen Standort wird eine modulare U-LAB Webplattform aufgebaut und mit den ersten Modulen «Co-Working» und «Innovation-LAB» ausgestattet. Das Modul Co-Working garantiert eine kostenarme Bewirtschaftung (Reservation, Zutrittssteuerung, Onlinezahlung, etc.) und das Modul «Innovation-LAB» bildet die Basis für digitale Projektarbeit und den Austausch.

Vorgehen

Phasen/Etappen, die zu durchlaufen sind; Ecktermine, Meilensteine, die einzuhalten Entscheide, wann diese zu fällen sind
Das Vorgehen umfasst die Schritte rund um den Aufbau einer Dachorganisation U-LAB, der Initialisierung des Leuchtturmprojekts «U-LAB Dome» und dem Aufbau einer Webplattform mit den Modulen «Co-Working» und «Innovation-LAB» bis Ende 2020. Weitere Meilensteine im Rahmen der Gesamtprojektentwicklung «U-LAB» sind nicht Teil dieses Projekts.

Meilensteine	Etappe/Phase
– Entscheid Wettbewerb Zeughaus, Sommer 2019	Initialisierung
– Business Plan schärfen, Sommer 2019	Initialisierung
– Organisation aufsetzen, Sommer 2019	Initialisierung
– Umsetzungs- und Betriebskonzept «U-LAB Dome», 2019	Initialisierung
– Konzept U-LAB Webplattform, Module «Co-Working» und «Innovation-LAB», 2019	Initialisierung
– Leuchtturm Bau «U-LAB Dome», 2020	Realisierung
– U-LAB Webplattform, Module «Co-Working» und «Innovation-LAB», 2020	Realisierung
– Start «U-LAB Dome» am schweizerischen Digitaltag, Herbst 2020	Einführung
Ergebnisse	
– Dachorganisation «U-LAB»	Initialisierung
– U-LAB Webplattform, Module «Co-Working» und «Innovation-LAB»	Realisierung
– Leuchtturm «U-LAB Dome»	Realisierung, Einführung
Ergebnisse	

Abhängigkeiten

Abhängigkeiten von anderen Projekten im Rahmen der Digitalstrategie

Das Projekt «U-LAB» ist für sich eigenständig, jedoch sind indirekt die Projekte «Mitsprache und Meinungsbildung» und «Rahmenbedingungen für flexibles, mobiles Arbeiten» von der geplanten U-LAB Webplattform abhängig. Da es sich um ein Kooperationsprojekt handelt bestehen weitere übergeordnete Abhängigkeiten zum Organisationskomitee von U-LAB und «Plan-U».

Verknüpfte Projekte

Name	Referenznummer
Mitsprache und Meinungsbildung	SP03
Rahmenbedingungen für flexibles, mobiles Arbeiten	SEcP01